JAHRESBERICHT DER KÖNIGLICHEN KREISGEWERBSCHULE ZU WÜRZBURG UND DER MIT IHR...

Digitized by Google

Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

und der

mit ihr verbundenen Handels-Lehrlings-Abendschule

für das Jahr 1868/69.

Würzburg.

F. E. Thein'sche Buchdruckerei.

Digitized by Google

Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

und der

mit ihr verbundenen Handels-Lehrlings-Abendschule

für das Jahr 1868/69.

Würzburg.

F. E. Thein'sche Buchdruckerei.

Digitized by Google

Vorbericht.

Die durch die Allerhöchste Verordnung vom 14. Mai 1864 neu organisirten Gewerbschulen haben nach § 1 der Schulordnung die Aufgabe „eine angemessene allgemeine Bildung und eine theoretische Vorbereitung zunächst für den Eintritt in das Gewerbe zu gewähren". Für diejenigen Schüler, welche sich für ihren Lebensberuf eine höhere Ausbildung verschaffen wollen, hat die k. Staatsregierung den Uebertritt an die polytechnische Schule in München durch Errichtung von Industrieschulen ermöglicht. Gleich wichtig wie dieser Anschluß an höhere technische Lehranstalten, ist die Bestimmung des Art. 40 des Wehrverfassungsgesetzes vom 31. Januar 1868, nach welchem in Zusammenhalt mit der Allerhöchsten Vollzugs-Verordnung die Schüler, welche die 3 Kurse einer Gewerbschul, sei es an der gewerblichen, oder landwirthschaftlichen, oder Handels-Abtheilung durchgemacht und ein Maturitätszeugniß wenigstens mit der Note III. erhalten haben, gleich den Schülern der anderen höheren Bildungsanstalten berechtigt sind, ohne Prüfung zum Dienste als einjährig Freiwillige sich zu melden. Es ist dieses eine gesetzliche Bestimmung, für welche die Gewerbschule und ihre Zöglinge sowohl der k. Staatsregierung, als auch den beiden Kammern des Landtages den tiefgefühltesten Dank zollen.

Die hiesige Kreis-Gewerbschule gliedert sich wie folgt:

1) Die gewerbliche Abtheilung mit 3 Cursen,
2) die Handels-Abtheilung mit 3 Cursen,
3) die mechanische Abtheilung mit 2 Cursen,
4) die baugewerkliche Abtheilung mit 2 Cursen.

Nach § 12 und 13 der Schulordnung muß, wer in den untersten Curs der gewerblichen oder Handels-Abtheilung eintreten will, das 12. Lebensjahr zurückgelegt und darf das 14. noch nicht überschritten haben. Außerdem hat er sich durch eine Aufnahmsprüfung auszuweisen über

a) hinreichende Religionskenntnisse,
b) Fertigkeit im Lesen, Dictandoschreiben, dann im Anfertigen eines einfachen Aufsatzes unter Vermeidung grober Sprach- und Schreibfehler,
c) die nöthige Gewandtheit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen.

Digitized by Google

Die Prüfung für die Aufnahme in einen höheren Curs hat sich über alle Lehrgegenstände des vorhergehenden Curses zu verbreiten.

Das Schulgeld beträgt für die gewerbliche und Handels-Abtheilung jährlich 5 fl.; für die mechanische Abtheilung 15 fl.; für die baugewerkliche Abtheilung 7 fl.

Hospitanten können nur mit Genehmigung der kgl. Kreis-Regierung aufgenommen werden und müssen nachweislich bereits in einer gewerblichen Lehre stehen. Sie zahlen für einen von ihnen besuchten Lehrgegenstand die Hälfte des Schulgeldes, für zwei oder mehrere Lehrgegenstände das ganze Schulgeld.

Das Aufsteigen eines Schülers aus einem Curse in den nächsthöheren ist nach § 20 der Schulordnung dadurch bedingt, daß er in jenen Lehrgegenständen, von denen das Fortschreiten in dem höheren Curse wesentlich abhängt, die Note „gut" noch erreicht und in keinem anderen Unterrichtsgegenstande die Note „gering" erhalten hat. Erfolgloses einmaliges Wiederholen eines und desselben Curses führt die Entfernung des betreffenden Schülers aus der Anstalt nach sich.

Auf je 10 Schüler trifft ein Preis aus dem allgemeinen Fortgange. Zur Erlangung desselben wird aber nach § 22 der Schulordnung gefordert, daß der betreffende Schüler mindestens die zweite Betragensnote und in keinem Fache eine geringere als die dritte Fortgangsnote erhalten hat. Aus der Religionslehre und dem Zeichnen werden besondere Preise vertheilt.

Den Religionspreis erhält der Schüler, welcher neben den gründlichsten Kenntnissen in der Religionslehre auch ein „vorzügliches" Betragen bewiesen hat.

Das der Qualification zu Grunde liegende Notenschema ist folgendes:

Note:	Fleiß:	Fortgang:	Betragen:
I.	vorzüglich,	vorzüglich,	vorzüglich,
II.	sehr groß,	sehr gut,	sehr gut,
III.	groß,	gut,	gut,
IV.	mittelmäßig,	mittelmäßig,	nicht tadelfrei,
V.	gering,	gering,	tadelhaft.

Die Note III. entspricht hiebei der normalen, die unerläßlichen Anforderungen befriedigenden Qualification, und bildet deshalb die Grundlage und den Ausgangspunkt.

Digitized by Google

I. Königliche Kreis-Gewerb-Schule.

Rector:

Ignaz Lampert, kgl. Professor des Realgymnasiums.

Lehrer:

Lehrer.	Gewerbliche Abtheilung.	Handels-Abtheilung.	Mechanische Abtheilung.	Baugewerk. Abtheilung.
A. Ordentliche Lehrer.				
Robert Forkmann.	Französische Sprache.	Französ. u. engl. Sprache.	Englische Sprache.	—
Wilhelm Heß.	—	—	Maschinenzeichnen.	Theoretische Mechanik.
			Maschinenkunde.	
			Mechanische Technologie.	
			Praktische Mechanik.	
Karl Kaulbach.	Freihandzeichn. u. Vossiren.	—	—	Freihandzeichnen.
Karl Krapf.	Deutsche Sprache.	Deutsche Sprache.	—	—
	Geographie.	Geographie.		
	Geschichte.	Geschichte.		
Karl Adolph Müller.	—	Handelskunde.	—	—
		Kaufmänn. Arithmetik.		
		Handelsgeogr. u. Gesch.		
Ludwig Perzl.	Linearzeichnen.	Linearzeichnen	—	Linearzeichnen.
	Darstellende Geometrie.			
Dr. Ferdinand Schubert.	Chemie.	Chemie.	—	—
	Naturgeschichte.	Naturgeschichte.		
Julius Schulz.	—	Freihandzeichnen.	—	Construktionszeichnen und Construktionslehre.
				Entwurfszeichnen.
				Baumaterialienlehre.
				Darstellende Geometrie.
Heinrich Schwager.	Algebra.	—	Mathematik.	Baumodellieen.
	Theoretische Mechanik.			Arithmetik.
Theodor Weber.	Deutsche Sprache.	Deutsche Sprache.	Darstellende Geometrie.	Geometrie.
	Geographie.	Geographie.	—	—
	Arithmetik.	Arithmetik.		
Dr. August Wolfram.	Planimetrie.	Naturlehre.	—	—
	Stereometrie u. Trigonom.			
	Naturlehre.			
B. Hilfslehrer.				
Dr. Moses Braunschweiger.	Isr. Religionslehre.	Isr. Religionslehre.	—	—
Karl Gründer.	Kath. Religionslehre.	Kath. Religionslehre.	—	—
Joseph Köcher, Zimmermeister.	—	—	—	Baumodelliren.
Bernhard Mack, k. Kreis-Baubeamter.	—	—	—	Baukunde.
				Baurecht.
Andreas Rottler, Vicar.	Prot. Religionslehre.	Prot. Religionslehre.	—	—
Franz Stöhr.	—	Schönschreiben.	—	Deutsche Sprache.

Digitized by Google

A. Gewerbliche Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Religionslehre:

1) Katholische, in 2 Wochenstunden. a) Der erste Glaubensartikel. b) Die Lehren von der Sünde, Gnade und den Gnadenmitteln. c) Biblische Geschichte. **(Glinder.)**

2) Protestantische, in 2 Wochenstunden: a) Katechismus. Memoriren und fortwährendes Repetiren der 6 Hauptstücke. Sprüche bis zum Schluß des ersten Artikels. b) Biblische Geschichte: Von Abrams Berufung bis Eli und Samuel. **(Rottler.)**

Deutsche Sprache in 5 Wochenstunden.

Uebungen im Lesen. — Rechtschreiblehre. Wortbildung. Sylbenlehre. Lehre von den einzelnen Redetheilen. Der einfache Satz. Stylübungen mündlich und schriftlich. Kleine Aufsätze. Briefe, Quittungen, Schuldscheine. **(Weber.)**

Geographie in 2 Wochenstunden nach Lampert.

Das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie. Darstellung der Erdoberfläche. Europa in topischer Beziehung. Bayern speciell, sodann die übrigen deutschen Staaten. **(Weber.)**

Geschichte in 2 Wochenstunden.

Bayerische Geschichte in Verbindung mit der deutschen bis zu Albrecht IV. inclus. **(Krapf.)**

Arithmetik in 5 Wochenstunden nach Schwager.

Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen. — Entwickelung der Regeln der vier Rechnungsarten mit gemeinen und Decimalbrüchen. — Verwandlung der Decimalbrüche in gemeine Brüche und umgekehrt. — Die geometrischen Verhältnisse und Proportionen. — Anwendung derselben auf Aufgaben des Geschäftslebens. — Mündliches Rechnen. — Rechnungs-Abkürzungen. **(Weber.)**

Digitized by Google

Allgemeine Naturgeſchichte in 4 Wochenſtunden.

Allgemeine Einleitung. Eintheilung der Naturkörper. Thierreich: Beſchreibung des anatomiſchen Baues des Menſchen, die vorzüglichſten Racenunterſchiede. Aufzählung und kurze Beſchreibung der nützlichen und ſchädlichen Thiere mit Angabe der verwendbaren Produkte. Das Pflanzenreich mit beſonderer Berückſichtigung der Gift- und Nutzgewächſe. Mineralreich: Die wichtigſten Geſteine, Erze und mineraliſchen Brennſtoffe. — Zur Veranſchaulichung des Unterrichtes wurden die reichhaltigen Sammlungen der Anſtalt benützt. **(Schubert.)**

Freihandzeichnen in 3 Wochenſtunden.

I. Semeſter: Allgemeine Einübung der Grundregeln des Freihandzeichnens von Linien; Zuſammenſetzung derſelben zu Quadraten, Dreiecken, in verſchiedenen Lagen an der Tafel vorgezeichnet. Zeichnen einfacher Ornamente nach Wandtafeln.

II. Semeſter: Fortſetzung des Freihandzeichnens nach Vorlagen, zum Theil in verändertem Maßſtabe und Zeichnen nach großen Körpern mit ebenen Oberflächen, Erklärung des Sehens und der weſentlichſten hierbei zur Anwendung kommenden Grundſätze. **(Kaulbach.)**

Linearzeichnen in 3 Wochenſtunden.

Erklärung der Zeichnen-Inſtrumente und Materialien. Anleitung zum Gebrauche derſelben. Die zum Linearzeichnen nothwendigen Anfangsgründe der Geometrie. Die wichtigſten Conſtruktionen in der Ebene. Vom Gradmaße der Winkel und vom Transporteur. Conſtruktion der gebräuchlichſten Maßſtäbe. **(Perzl.)**

Franzöſiſche Sprache in 4 Wochenſtunden.

Leſeübungen und Formenlehre nach Plötz's Elementarbuch (Lection 1—71). Mündliche und ſchriftliche Uebungen. **(Forkmann.)**

Schönſchreiben in 2 Wochenſtunden.

Einübung der deutſchen und engliſchen Currentſchrift. **(Stöhr.)**

II. Curs.

Religionslehre:

1) Katholiſche, in 2 Wochenſtunden. a) Vom 2. Glaubensartikel bis zu den Geboten; b) die Lehre vom Menſchen: Schöpfung und Weſen des Menſchen; Einheit und Alter des Menſchengeſchlechtes; c) die Kirchengeſchichte im Auszuge. **(Günder.)**

2) Proteſtantiſche, in 2 Wochenſtunden. a) Katechismus: Fortwährende Repetition der 6 Hauptſtücke. Erklärung der Apoſtelgeſchichte. Die Unterſcheidungslehren der Confeſſionen in der chriſtlichen Kirche (nach Bodemann). b) Bibliſche Geſchichte nach Kurtz: Vom Einzug ins gelobte Land bis zu den letzten Propheten des alten Bundes (§ 49—93). **(Rottler.)**

Digitized by Google

Deutsche Sprache in 4 Wochenstunden.

Satzlehre. Erweiterung, Zusammenziehung, Umformung des Satzes, Gliedersatz, Perioden-lehre, Lehre vom Tempus und Modus. (Krapf.)

Geographie in 2 Wochenstunden nach Lampert.

Die außerdeutschen Länder Europas, Asien, Afrika, Amerika, Australien. (Krapf.)

Geschichte in 2 Wochenstunden nach Uschold:

Bayerische Geschichte in Verbindung mit der deutschen von Albrecht IV. bis jetzt. (Krapf.)

Algebra in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche (2. Auflage).

Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. — Rechnung mit Aggregaten und Potenzen. — Entwickelung der Regeln für das Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Polynomien. — Anwendung derselben auf das Wurzelausziehen aus Zahlen. — Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. — Uebungen im Ansetzen und Lösen von Gleichungen. (Schwager.)

Geometrie in 4 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuch.

Definition verschiedener geometrischer Größen. — Die Geraden und ihre Neigungen zu einander. — Die Dreiecke, ihre Congruenz, Aehnlichkeit und Gleichheit bezüglich des Inhaltes. — Die Parallelogramm-Vierecke, regulären Polygone und der Kreis, sowie die verschiedenen in denselben vorkommenden Winkel und Linien. — Verwandlung der Figuren und Theilung der-selben. Berechnung des Flächeninhaltes und des Umfanges der verschiedenen Figuren. — Uebung in geometrischen Constructionen. (Wolfram.)

Naturlehre in 4 Wochenstunden nach Koppe.

Schwere. — Senkel. — Absolutes und specifisches Gewicht. — Die Wage. — Die Er-scheinungen des Falles. —

Grundeigenschaften der flüssigen Körper. — Boden- und Seitendruck der Flüssigkeiten. — die hydraulischen Pressen. — Die communizirenden Röhren. — Die Kanalwage. — Das Schwimmen und die Senkwagen. —

Grundeigenschaften der luftförmigen Körper. — Barometer. — Mariottisches Gesetz. — Manometer. — Luftpumpe und ihre Verwendung. — Die Feuerspritze. — Die Gebläse. —

Die Erzeugung, Fortpflanzung, Messung und Verwendung der Wärme. — Thermometer und Calorimeter. — Aenderungen der Körper durch die Wärme. — Hygrometer. — Der Wasser-dampf, dessen Erzeugung, physikalisch-mechanische Eigenschaften und Verwendung in den Ge-werben. —

Der ebene und sphärische Spiegel. — Die einfache Linse. — Die Erscheinungen an der Elektrisirmaschine. — Das Gewitter und der Blitzableiter. — Die wesentlichsten Erscheinungen aus der galvanischen Elektrizität in der offenen und geschlossenen Säule. (Wolfram.)

Digitized by Google

Freihandzeichnen in 4 Wochenstunden.

Für die nicht genügend Vorgeschrittenen wurde der Unterricht im ersten Halbjahre nach Wandtafeln und nach Vorlagen im veränderten Maßstabe fortgesetzt. Freihandzeichnen einfacher Ornamente nach plastischen Vorlagen. Die Befähigteren erhielten zur Nachbildung reichere Ornamente. (Kaulbach.)

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Uebungen in der Construktion regelmäßiger krummer Linien, architektonischer Glieder. Projektionen von einfachen Flächen und regelmäßig eben begrenzten Körpern. Die einfach schiefe Projection. (Perzl.)

Französische Sprache in 2 Wochenstunden.

Aus Plötz's Elementarbuch von Lection 30 an wiederholt und durchgenommen bis Lection 85. Mündliche und schriftliche Uebungen. (Forkmann.)

III. Curs.

Religionslehre:

a) Katholische. Gemeinschaftlich mit dem II. Curs.

b) Protestantische. Gemeinschaftlich mit dem II. Curs.

Deutsche Sprache in 3 Wochenstunden.

Lehre vom Styl, unter besonderer Betonung der Tropenlehre, Lehre von den Dichtungsarten, Anleitung zur gewerblichen Buchführung, Aufsatz. (Krapf.)

Geschichte in 2 Wochenstunden nach Uschold.

Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis jetzt. (Krapf.)

Algebra in 3 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche (2. Auflage).

Potenzen und Wurzelgrößen. — Entwickelung der Regeln der Rechnungsarten mit denselben. — Rechnung mit Potenzen mit gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. — Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Logarithmen, Rechnung mit denselben. — Arithmetische und geometrische Proportionen und Progressionen. — Anwendung der letzteren auf zusammengesetzte Zinses- und Renten-Rechnungen. (Schwager.)

Räumliche Geometrie und ebene Trigonometrie in 2 Wochenstunden nach Lübsen.

Relationen der Punkte, Geraden und Ebenen im Raume bezüglich ihrer gegenseitigen Lage und Neigung. — Kanten- und Ebenenwinkel. — Prismen und Pyramiden, ihre Schnitte durch Ebenen, welche parallel der Basis sind. — Die regulären Polyeder. — Die drei runden Körper: Cylinder, Kegel und Kugel und ihre Schnitte mit Ebenen.

Berechnung der Oberflächen und Kubikinhalte der Körper und ihrer Theile, dann Bestimmung ihrer gegenseitigen Größenverhältnisse.

Digitized by Google

Trigonometrische oder Kreisfunktionen, ihre gegenseitigen Relationen.

Kreisfunktionen von Winkeln, welche Summen oder Differenzen zweier anderen sind. Anwendung dieser Sätze auf die Relation der Seiten und Winkel eines Dreiecks, um dadurch aus drei gegebenen Stücken desselben die übrigen Stücke und den Flächeninhalt zu finden. (**Wolfram.**)

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Erläuterung der nöthigen Sätze der Elementargeometrie des Raumes als Einleitung. — Darstellung der Punkte, geraden Linien und Ebenen durch ihre Projektionen und Spuren. Bestimmung der Neigungswinkel der Geraden und Ebenen zu den Projektionstafeln. Winkel zweier Geraden und Ebenen. Bestimmung des Durchschnittspunktes der Ebenen mit Geraden. Schnitte der Prismen, Pyramiden, Cylinder und Kegel durch eine Ebene; Bestimmung der wahren Größe des Schnittes, Abwicklung der Oberfläche dieser Körper. (**Perzl.**)

Chemie in 4 Wochenstunden.

Atmosphärische Luft, Zerlegung derselben, Oxydation, Verbrennung, Reduktion, Säurebildung, Wasser, Zerlegung desselben, Abdampfen, Destilliren, trockene Destillation, Verbindung des Wassers mit festen Körpern, Auflösung, lösliche und unlösliche Körper, Verfahren bei der Auflösung, die übrigen Auflösungsmittel außer dem Wasser, Abscheidung gelöster Körper aus ihren Lösungen.

Die Säuren, welche für das häusliche und technische Leben von Wichtigkeit sind.

Laugen und ihre Bedeutung für Glas und Seifebildung, als Reinigungsmittel und ihre Salze.

Die Metalle, welche im Gewerbeleben Anwendung finden, und ihr chemisches Verhalten.

Weingährung (Wein, Bier und Essig), Fäulniß und Verwesung, Schutz gegen Fäulniß und Verwesung.

Der Unterricht wurde durch zahlreiche Experimente und Demonstrationen, sowie durch den Besuch gewerblicher Etablissements unterstützt. (**Schubert.**)

Populäre Mechanik in 3 Wochenstunden nach Huber.

Gleichförmige Bewegung. Freier Fall. Von der Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte und der von diesen erzeugten Bewegungen (horizontaler, schiefer Wurf, Bewegung auf schiefer Ebene, Pendel). Vom Schwerpunkt (einfache Beispiele der Bestimmung desselben durch Construktion). Die sechs einfachen Maschinen nebst deren Anwendungen und Combinationen. Vom Wasserdruck und der hydraulischen Presse. Geschwindigkeit und sekundliche Wassermenge des ungestauten und gestauten Wassers. Die Pumpen. (**Schwager.**)

Freihandzeichnen in 3 Wochenstunden.

Fortsetzung der Uebungen nach reicheren ornamentalen und architektonischen Modellen mit Bleistift schattirt. Erläutert wurde, wie die Pflanzen-, Blumen-, Menschen- und Thierformen in der Ornamentik stylisirt angewendet werden. Zeichnen des menschlichen Kopfes nach antiken plastischen Modellen. (**Kaulbach.**)

Digitized by Google

Bossiren in 2 Wochenstunden.

Bossiren in Thon nach plastischen Vorlagen in verschiedenen Größenverhältnissen. Formen in Gyps. (**Kaulbach.**)

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Fortsetzung der Projektionsübungen in Anwendung auf einfache Maschinen nach Modellen. Die toskanische, dorische und jonische Säulenordnung nach Vignola nebst den Durchschnitten in größerem Maßstabe. Aufnahme von verschiedenen architektonischen Gegenständen nach der Natur und nach Modellen mit Details und Durchschnitten in natürlicher Größe. Uebungen im Tuschen. (**Perzl.**)

Französische Sprache in 2 Wochenstunden.

Aus Plötz's Elemeutarbuch von Lection 60 an wiederholt und durchgenommen bis Lection 91. Erzählungen, Gespräche, Anekdoten und Gedichte. Mündliche und schriftliche Uebungen. Im Sommersemester: Lecture de Charles XII. (**Forkmann.**)

b. Fortgangsübersicht.

1. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgem. Fortgangsstufe	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Franz. Sprache	Schönschreiben
I	1	Andreas Sauer	14	6	kath.	Stetten	Oekonom	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
I	1	Gregor Weinbeer	15	3	kath	Greßhausen	Lehrer †	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
II	3	Friedrich Flor	14	6	prot.	Gannstatt	Fabrikbesitzer †	1	1	1	2	1	2	3	2	1	1
II	4	Heinrich Beck	12	6	kath.	Würzburg	Drechsler	1	1	1	2	3	1	1	3	3	1
II	5	Lothar Benkert	16	6	kath	Kothen	Lehrer	1	1	1	2	2	2	3	2	2	2
II	6	Sebastian Landskron	14	1	kath.	Würzburg	Sperer	1	2	2	2	3	2	1	2	3	1
II	7	Karl Reiß	13	1	prot.	Burgsinn	Bäckermeister	2	2	2	2	3	2	2	2	3	2
II	7	Ludwig Will	13	9	kath.	Mellrichstadt	Maurer	2	1	2	2	3	3	2	2	3	1
II	9	Karl Fink	13	4	kath.	Würzburg	Büttner	2	2	2	2	2	3	3	2	3	2
II	10	Oskar Büttner	14	—	kath.	Augsburg	Kaufmann	1	2	2	3	1	2	3	2	2	3
II	11	Wilhelm Haag	12	10	prot.	Würzburg	Schlosser	2	2	2	3	3	2	3	2	2	2
II	12	Georg Kuser	13	8	kath.	Zell	Trompeter	2	2	2	1	2	3	3	4	3	3
III	13	Jakob Raithel	12	9	prot	Würzburg	Bahnwärter	2	3	2	2	3	3	3	2	3	2
III	14	Barthel Mitnacht	15	3	kath.	Lengfeld	Oekonom	2	2	3	3	3	3	2	2	3	3
III	15	Urban Sturm	13	7	kath.	Würzburg	Seifensieder	4	3	2	2	2	2	4	3	2	2
III	16	August Weigel	13	11	prot.	Gießen	Geometer	4	3	3	3	2	3	1	2	4	1
III	17	Hugo Schickaneder	12	9	kath.	Glött	Postexpeditenr	4	3	2	2	3	3	3	3	4	2
III	18	Konrad Schliermann	14	6	kath.	Würzburg	Wirth	2	3	3	2	3	3	3	3	4	2
III	19	Karl Wagner	13	6	prot.	Schweinfurt	Schirmfabrikant	2	2	2	4	2	3	3	4	3	2
III	20	Christian Jann	14	11	kath.	Neuenmarkt	Buchhalter	3	3	2	3	3	3	3	3	3	2
III	21	Franz Lippert	14	—	kath.	Würzburg	Hausmeister †	2	2	3	3	3	3	3	4	4	2
III	22	Otto Müller	13	9	kath.	Würzburg	Vergolder	3	3	3	4	3	4	2	1	3	3
III	22	Karl Stelzner	14	—	prot.	Völkersleier	Oekonom	3	3	3	4	3	4	2	1	3	3

Digitized by Google

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Franz. Sprache	Schönschreiben
III	24	Joseph Kemmer	13	3	kath.	Würzburg	Privatier	3	3	2	2	3	3	3	3	4	3
III	25	Nikolaus Küllmann	14	6	kath.	Amberg	Rentamtsdienersgeh.	3	3	2	3	2	3	3	4	3	3
III	26	Christoph Ulsamer	13	11	kath.	Gaibach	Privatier	2	3	3	3	3	3	3	3	4	3
III	27	Max Faulhaber	12	9	kath.	Sulzbach	k. Hauptmann	3	3	3	4	3	3	3	3	3	1
III	28	Joseph Schädler	14	1	kath.	Oberlaufen	Oekonom	3	3	2	3	3	4	3	3	3	3
III	29	Wilhelm Jöstlein	14	1	prot.	Giebelstadt	Gastwirth	2	3	2	3	3	3	4	4	3	4
III	30	Wilh. Klingenberger	13	11	kath.	Rompbenburg	Bedienter	3	3	3	3	4	4	3	3	3	2
III	31	Joseph Trautmann	12	2	kath.	Würzburg	Wagner	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3
III	32	Eduard Lesch	14	3	kath.	Eberstal	Maurer	3	3	3	4	3	3	3	2	4	2
III	33	Andreas Pfeiffer	13	—	kath.	Würzburg	Univers.-Aktuar	3	3	2	3	3	3	4	4	3	2
III	34	Anton Metzger	12	10	kath.	Würzburg	Wachsbleicher	2	3	3	4	3	4	3	4	4	2
III	35	Gallus Spiegel	14	—	kath.	Höchberg	Wirth ÷	4	3	3	5	3	4	2	2	4	3
III	36	Dominikus Zehnter	14	10	kath.	Gaming	Produktenhändler	3	4	4	4	3	4	2	3	4	2
III	37	Georg Heckel	12	10	prot.	Königshofen	Feldwebel	3	3	4	5	4	4	3	3	4	1
III	38	Georg Wagner	13	4	prot.	Nürnberg	k. Hofr. u. Univ.-Prof.	4	3	3	4	3	3	4	4	2	3
III	39	Kilian Voullié	13	—	kath.	Ochsenfurt	Spengler	4	4	3	4	3	4	3	3	3	2
III	40	Konrad Heinrich	13	1	prot.	Schweinfurt	Bierbrauer	4	3	4	4	3	4	4	5	1	2
III	41	Joseph Hausknecht	12	3	kath.	Würzburg	Agent	2	2	3	4	4	3	4	5	2	3
III	42	Michael Albert	13	3	kath.	Hofheim	Schneider	2	4	3	4	3	3	4	3	4	3
IV	43	Franz Schmitt	12	6	kath.	Mackenfest	prakt. Arzt	3	3	3	3	2	3	4	5	4	4
IV	44	Karl Neumann	13	4	kath.	Würzburg	Weinwirth	4	3	3	4	3	3	4	4	4	3
IV	45	August Schneider	14		kath.	Würzburg	Lokomotivführer	4	4	5	4	5	4	3	3	4	1
IV	46	Leonhard Beck	15	6	kath.	Würzburg	Schreiner	3	4	4	5	4	3	3	4	4	2
IV	47	Gustav Kirchner	14	4	prot.	Sulzbach	Gastwirth	2	4	4	4	4	4	4	3	5	4
IV	48	Philipp Huth	12	—	kath.	Gerolzhofen	k. Bezirksarzt	3	3	3	4	4	3	4	5	3	4
IV	49	Georg Bauer	13	9	kath.	Würzburg	Pflasterer	4	4	4	4	4	3	5	5	3	2
IV	50	Franz Gabler	12	6	kath.	Würzburg	Privatier	4	4	3	4	4	4	3	4	5	2
IV	50	Ludwig Ruppenstein	14	7	kath.	Habelsee	Bahnwärter	4	4	4	4	4	4	4	5	4	3
IV	52	Gregor Gram	13	3	kath.	Würzburg	Kleiderhändler	4	4	3	5	4	4	4	4	4	3
IV	53	Ambros Ehrenberg	13	3	kath.	Hammelburg	Gerichtsdienersgehilfe	3	4	3	4	4	4	5	5	4	3
IV	54	Max Stern	12	10	kath.	Würzburg	Bierbrauer	3	4	4	4	4	4	4	5	4	4
IV	55	Wilhelm Kippes	12	1	kath.	Fuchsstadt	Schuhmacher	4	5	4	5	5	4	4	4	4	2
IV	56	Konrad Philipp	14	—	kath.	Aschaffenburg	Bahnwärter	4	4	4	5	4	4	3	5	5	2
IV	57	Leonard Endres	13	11	kath.	Würzburg	Lohnkutscher ÷	3	4	4	4	5	4	4	4	4	4
IV	58	Hermann Ehrenstein	12	7	isr.	Würzburg	Optikus	3	5	4	5	4	4	4	4	4	3
IV	59	Christoph Bürner	12	4	prot.	Würzburg	Wechselwärter	4	4	4	5	5	4	4	5	5	2
IV	60	Lukas Sein	12	4	kath.	Würzburg	Schreiner	4	5	4	5	4	5	4	4	5	3
IV	61	Andreas Ruf	12	11	prot.	Würzburg	Bremser	5	5	4	5	4	4	5	5	5	3
IV	62	Wilhelm Schleicher	14	2	prot.	Erlach	Schullehrer	3	5	5	5	5	4	5	5	5	4
IV	62	Robert Beyer	14	11	prot.	Würzburg	Restaurateur	4	5	4	5	5	4	5	5	4	3
		Später eingetreten:															
—	—	Adam Holzheimer	11	—	kath.	Münnerstadt	Oekonom										
—	—	Wilhelm Lutz	13	4	prot.	Kalmbach	Gastwirth										
		Ausgetreten:															
—	—	Wilhelm Adam	13	6	prot.	Hafenlohr	Landwirth ÷										
—	—	August Bapistella	13	4	kath.	Uehlfeld	Maxaufschläger										
—	—	Karl Berg	14	6	prot.	Schüttenhofen	k. Bergmeister										
—	—	Adam Beyer	14	1	kath.	Iffigheim	Taglöhner										
—	—	Adam Brasch	13	—	prot.	Neustadt a/Aisch.	Gerichtsdiener										
—	—	Cornelius Hergenhan	16	2	kath.	Weisbach	Bierbrauer										
—	—	Albert Siebenlist	14	—	prot.	Burgsinn	Taglöhner										

Digitized by Google

II. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Algebra	Geometrie	Naturlehre	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Franz. Sprache
II.	1	Anton Heckelmann	16	6	kath.	Lengfeld	Oekonom †	1	1	2	1	2	1	1	2	3	2
II.	1	Bernhard Strecker	16	9	kath.	Bornhagen	Landwirth	1	1	1	1	1	2	2	3	2	2
II.	3	Wolfgang Brand	15	9	prot.	Thüngen	Domainenverwalter	1	2	3	1	2	2	2	3	2	2
II.	4	Lorenz Jacob	13	3	prot.	Obereisenheim	Uhrmacher	2	1	2	1	1	2	2	3	2	2
II.	5	Karl Michel	16	1	kath.	Obernburg	Maurer- und Steinhauermeister	2	2	2	2	1	2	3	1	1	4
II.	6	Joseph Schmidt	15	4	kath.	Lengfeld	Lehrer	1	2	2	2	2	2	2	3	2	3
III.	7	Georg Braun	14	1	kath.	Würzburg	Metzgermeister	2	3	2	2	4	3	3	4	4	3
III.	8	Adam Hürner	14	7	prot.	Würzburg	Müllermeister	2	3	2	2	3	4	2	4	3	3
III.	9	Ferdinand Fichtel	13	6	prot.	Zeitlofs	Gastwirth	2	3	3	3	3	4	3	3	2	3
III.	10	Max Frhr. v. Ebner	15	4	prot.	München	kgl. Major	2	3	3	3	2	3	3	3	3	4
III.	11	Konrad Zeißner	14	6	kath.	Würzburg	Schneidermeister	3	3	3	3	2	3	4	4	4	3
III.	12	Georg Döestein	14	7	prot.	Würzburg	Büstenmacher	2	3	3	4	3	4	3	3	4	3
III.	13	Ludwig Gutmann	16	1	prot.	Thüngen	Lehrer	3	3	3	3	3	4	3	3	4	4
III.	14	Johann Brendel	15	—	kath.	Karlstadt	Bierbrauer †	3	4	3	4	4	3	4	2	2	3
III.	15	Peter Jäger	15	6	kath.	Würzburg	Kupferschmied	3	3	3	3	4	4	3	4	4	4
IV.	16	Ludwig Weindl	13	2	kath.	Salzburghofen	Hauptzollamtsdiener	3	4	3	4	4	4	5	3	3	3
IV.	17	Anton Egstein	14	2	kath.	Würzburg	Sattler	3	4	4	4	3	4	3	4	4	3
IV.	18	Simon Piriem	13	6	kath.	Würzburg	Metzgermeister	2	4	4	4	3	4	3	4	4	3
IV.	19	August Göpfert	12	11	kath.	Würzburg	Büttner u. Weinwirth	3	3	4	4	5	4	3	4	2	5
IV.	20	Sigmund Schneider	14	9	kath.	Würzburg	Gartenwirth	2	4	3	3	4	5	5	3	4	4
IV.	21	Amandus Dietz	16	2	kath.	Neubrunn	kgl. Oberförster	3	4	3	4	5	5	4	2	3	5
IV.	22	Albert Hartlaub	14	9	kath.	Marktheidenfeld	Bezirksamtmann †	4	3	3	4	5	5	5	3	4	2
IV.	23	Oscar Blanc	15	10	kath.	Schifferstadt	kgl. Art.-Major	4	2	4	3	4	5	4	5	5	4
IV.	24	Karl Beislein	14	4	kath.	Würzburg	Tuchappreteur	4	5	4	4	4	5	5	4	4	5
		Wegen Krankheit nicht classifizirt.															
—	—	Leonhard Küttenbaum	13	8	kath.	Würzburg	Schlossermeister										
		Ausgetreten:															
—	—	Friedrich Adam	16	5	prot.	Braunshardt	Landwirth †										
—	—	Karl Englert	16	4	kath.	Würzburg	Hautboist †										
—	—	Franz Ettinger	14	8	kath.	Würzburg	Buchdruckereibesitzer										
—	—	Karl Goller	15	6	prot.	Würzburg	Korporal										
—	—	Eduard Münich	15	—	kath.	Burgjos	k. Oberförster †										
—	—	Karl Peyold	13	6	kath.	Stadtsteinach	Wachtmeister										
—	—	Georg Ruff	17	8	kath.	Würzburg	Kesselschmied										
—	—	August Stebenlist	16	—	kath.	Würzburg	k. Oberförster										

Digitized by Google

III. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geschichte	Algebra	Stereometrie und Trigonometrie	Darst. Geometrie	Chemie	Mechanik	Freihandzeichnen und Bossiren	Linearzeichnen	Franz. Sprache
II	1	Georg Weigand	16	6	kath.	Kaiserslautern	Hautboist	1	2	2	2	2	2	2	2	1	1	2
II	2	Joseph Götz	16	7	prot.	Kitzingen	k. p. Rittmeister	1	1	1	2	1	2	2	2	3	2	2
II	3	Otto Ehrmann	17	10	kath.	Waibstadt	Spenglermeister	1	2	2	1	1	2	2	2	2	1	2
II	4	Albert Bauer	16	6	„	Sulzdorf	Lehrer	2	2	2	1	1	3	2	2	2	2	3
II	5	Martin Schunk	15	10	„	Großbardorf	Mühlbesitzer	2	2	2	3	3	2	3	3	3	1	2
II	6	Friedrich Nuland	17	8	„	Bergtheim	Mineralwasserfabr.	2	3	3	2	1	2	3	3	3	1	3
III	7	Wilh. Schwanhäuser	14	10	prot.	Würzburg	Cafetier	2	2	3	3	2	3	3	3	2	1	4
III	8	Karl Götz	18	9	„	Kitzingen	k. p. Rittmeister	1	2	2	3	3	4	3	3	3	3	1
III	9	Karl Steigerwald	14	6	„	Billingshausen	Gastwirth	2	4	4	3	3	4	3	3	4	4	3
III	10	Alois Schunk	14	2	kath.	Königshofen i./G.	Baumeister †	2	4	4	5	3	3	4	4	3	2	4
IV	11	Georg Taubart	16	6	prot.	Maßbach	Gastwirth	2	4	4	5	4	3	4	5	2	2	5
		Ausgetreten:																
		Alois Wörle	16	5	kath.	Lindau	Bahnmeister											

2. Außerordentliche Schüler.

(Die mit * bezeichneten Unterrichtsfächer wurden von den Schülern besucht.)

Nro.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Dermaliger Beruf.	Unterrichtsfächer. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Algebra	Geometrie	Naturlehre	Chemie	Zeichnen	Franz. Sprache
1	Lazarus Ansbacher	Schopfloch	Kommis	—	*	—	*	—	*	*	—	—	*	*
2	Eligius Arnold	Reistenhausen	Bautechniker	—	*	—	*	—	—	—	—	—	—	—
3	Robert Bauer	Neunkirchen	Student	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
4	Karl Englert	Würzburg	Conditorlehrling	*	*	*	*	—	—	—	—	—	*	—
5	Valentin Kaufmann	Würzburg	Kommis	—	*	—	*	—	—	*	—	—	—	—
6	Ferdinand Kohl	Giebelstadt	Conditorlehrling	*	*	—	—	*	*	—	—	—	*	—
7	Peter ter Meer	Kleinheubach	Kommis	—	*	—	*	—	*	—	—	—	—	—
8	Karl Sickenberger	Klingenberg	Kommis	—	*	—	*	—	*	*	—	—	—	—
9	Alfred Ungewitter	Moos	Privatstudirender	—	*	—	*	—	*	*	—	—	—	—
10	Erwin Ungewitter	Moos	Privatstudirender	—	*	—	*	—	*	*	—	—	—	—
11	Ferdinand Bierneisel	Miltenberg	Apothekerlehrling	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*
12	Karl Wolf	Würzburg	Friseurlehrling	*	—	—	—	*	—	—	—	—	*	*
13	Max Zapf	Kissingen	Dreherlehrling	—	*	—	—	—	—	—	—	—	—	*

Digitized by Google

c. Preisträger.

I. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Andreas Sauer (Lampert, Charakterbilder) und Gregor Weinbeer. (Diehl, Atlas.)
3. Friedrich Flor. (Bickmoor, Reisen im ostindischen Archipel.)
4. Heinrich Beck. (Kiesel, Lehrbuch der Geschichte.)
5. Lothar Benkert. (Lindemann, Schiller.)
6. Sebastian Landskron. (Bruckbräu, Ehrenspiegel des Hauses Wittelsbach.)

Katholische Relgionslehre: Oskar Büttner. (Wisemann, Fabiola.)

Zeichnen: Gregor Weinbeer. (Lübke, Grundriß der Kunstgeschichte.)

II. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Anton Heckelmann. (Wolf, poetischer Hausschatz) und Bernhard Strecker. (Kiesel, Lehrbuch der Geschichte.)
3. Wolfgang Brand. (Uhlands Werke, Volksausgabe.)

Katholische Religionslehre: Joseph Schmidt. (Wisemann, Wissenschaft und Offenbarung.)

Protestantische Religionslehre: Wolfgang Brand. (Gerok, Palmblätter.)

III. Curs.

Allgemeiner Fortgang: Georg Weigand. (Schillers Werke, Band 1—8.)

Katholische Religionslehre: Otto Ehrmann. (Vosen, Katholizismus.)

Protestantische Religionslehre: Joseph Götz. (Sudhoff, In der Stille.)

Zeichnen: Georg Weigand. (Schillers Werke, Band 9—12.)

Den von dem kgl. Lehrer der Mathematik und Pysik, Dr. Wolfram, für einen Schüler der gewerblichen Abtheilung, welcher sich würdig den Preisträgern anreiht, zur Verfügung gestellten Preis (Willkomm, das Mikroscop) erhält nach Beschluß des Lehrerrathes der Schüler Franz Jakob vom II. gewerblichen Curs.

Digitized by Google

C. Handels-Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

a) Gemeinschaftlich mit dem I. gewerblichen Curs: Katholische und protestantische Religionslehre, deutsche Sprache, Geographie, Geschichte, Arithmetik, Naturgeschichte, Linearzeichnen, französische Sprache, Schönschreiben.

b) Gesondert:

Israelitische Religionslehre in 2 Wochenstunden.

Uebersetzung aus der heiligen Schrift (Pentatench): Das fünfte Buch Moses. Uebersetzung aus dem Gebetbuche: Die Hauptgebetstücke. Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zur Heimkehr aus der Gefangenschaft, besonders die Geschichte der Könige über Israel und Juda.— Glaubensartikel, Offenbarung, vom Eide, Feier-, Fest- und Fasttage, von den Pflichten überhaupt. Benedictionen. (Dr. M. Braunschweiger.)

Freihandzeichnen in 3 Wochenstunden.

I. Semester: Uebungen des Auges und der Hand im Zeichnen von Linien und geometrischen Figuren; Zeichnen von einfachen Ornamenten, welche theils an der Wandtafel vorgezeichnet, theils einzelnen Blättern des Werkes „Anfangsgründe der Ornamentik von Philipp Heußler" im vergrößerten Maasstab nachgebildet wurden.

II. Semester: Fortsetzung des Zeichnens nach Vorlagen, Zeichnen nach entsprechend großen Kantenmodellen und Körpern mit ebenen Oberflächen, Erläuterung des Sehens und der wesentlichsten hiebei zur Anwendung kommenden Grundsätze. (Schulz.)

Digitized by Google

II. Curs.

a) Gemeinschaftlich mit dem II. gewerblichen Curs: Religionslehre, deutsche Sprache, Geographie, Geschichte, Naturlehre.

b) Gesondert:

Kaufmännische Arithmetik in 5 Wochenstunden.

Vortheile in der Multiplikation und Division. — Kettenregel. — Einfache und zusammengesetzte Gesellschafts-Rechnung. — Mischungs- und Procent-Rechnung. — Zins-, Disconto- und Termin-Rechnung. — Münz-, Maaß- und Gewichtskunde. — Direkte und indirekte Wechsel-Reduktionen. — Waaren-Rechnungen und einfache Waaren-Calculationen. (**Müller.**)

Handelskunde in 6 Wochenstunden.

Das Wichtigste aus der Wechsellehre mit Erklärung der im Wechselverkehre gebräuchlichen Terminologie. — Anfertigung verschiedener Wechsel-Formulare. — Facturen und Calculationen in usancemäßiger Form. — Einfache Buchhaltung. — Ausarbeitung eines Geschäftsganges und Eintragung desselben in die betreffenden Bücher, sowie Abschluß der letzteren. — Ausarbeitung der wichtigeren Briefe zu der einfachen Buchhaltung. — Aufstellung und Abschluß der Conti-Correnti nach verschiedenen Zinsberechnungsarten. (**Müller.**)

Französische Sprache in 5 Wochenstunden.

Theilweise Wiederholung des Elementarbuches von Plötz einschließlich der unregelmäßigen Zeitwörter. Ferner wurde die Syntax erklärt und Plötz's Schulgrammatik bis Lection 50 mündlich und theilweise schriftlich übersetzt. Im Sommersemester: Lecture de Charles XII. und Conversation. (**Forkmann.**)

III. Curs.

a) Gemeinschaftlich mit dem III. gewerblichen Curs: Religionslehre, deutsche Sprache, Geschichte, Chemie.

b) Gesondert:

Handelskunde in 6 Wochenstunden.

Arbitrage. — Wechsel-Commissionen. — Staats-Papiere. — Zoll- und Verkehrswesen. — Handels-Gesellschaften und Handels-Systeme. — Doppelte Buchhaltung. — Ausarbeitung der wichtigeren Briefe zu derselben. (**Müller.**)

Handelsgeographie und Handelsgeschichte in 3 Wochenstunden.

Die Staaten Europas in Beziehung auf Handelsprodukte, Handelsorte und Industriesitze, Verkehrswege, Zollgesetzgebung u. s. w.

Das Colonialwesen. — Kurzgefaßte Geschichte des Handels im Mittelalter, insbesondere des deutschen Handels. — Einfluß der geographischen Entdeckungen, namentlich Amerika's und des Seeweges nach Indien, auf den Völkerverkehr. — Geschichte des Handels der europäischen Seestaaten in der neuen Zeit. (**Müller.**)

Digitized by Google

Französische Sprache in 5 Wochenstunden.

Theilweise Wiederholung der Schulgrammatik von Plötz und fernere Durchnahme, sowie schriftliche und mündliche Uebersetzung derselben bis Lection 70. Conversation, Lecture de Charles XII. und Anfertigung kaufmännischer Schriftstücke als: Circulare, Empfehlungs- und Creditbriefe, Erkundigungsschreiben, Briefe über Bank- und Wechselgeschäfte. (Forkmann.)

Englische Sprache in 5 Wochenstunden.

Nach Dr. Mundes praktischem Lehrgange der englischen Sprache; Uebung 1—160; ferner ausgewählte Musterstücke aus Gantters Chrestomatie gelesen, übersetzt und grammatikalisch erläutert. Im Sommersemester wurde eine große Anzahl von Gruners deutschen Musterstücken ins Englische übersetzt. (Forkmann.)

b. Fortgangsübersichten.

1. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Franz. Sprache	Schönschreiben
II	1	Georg Metzger	16	2	prot.	Obernbreit	Oekonom †	1	1	1	1	1	2	3	2	1	2
II	2	Franz Schulz	14	—	kath.	Würzburg	Seifensieder †	2	2	2	2	1	2	3	3	1	2
II	3	Martin Schulz	12	11	kath.	Würzburg	Seifensieder †	2	2	2	2	1	3	3	3	2	1
II	4	Karl Kaiser	14	4	kath.	Würzburg	k. Kriegscommissär	2	2	2	2	3	2	3	2	2	3
II	5	Friedrich Richter	14	—	prot.	Winterhausen	Oekonom	2	2	2	2	2	2	4	3	3	3
II	6	Lazarus Klau	14	—	isr.	Theilheim	Kaufmann	1	2	3	2	2	3	3	3	2	2
II	7	Johann Fehrer	12	8	kath.	Würzburg	Privatier †	2	2	2	3	2	3	4	2	3	1
III	8	Moses Groß	13	11	isr.	Giebelstadt	Privatier	1	3	2	2	2	3	4	3	2	2
III	9	Johann Hahn	13	1	prot.	Würzburg	Lokomotivführer	2	3	3	2	4	2	4	2	2	2
III	10	Ludwig Gäbhard	12	9	prot.	Würzburg	Bierbrauer	3	2	3	2	3	2	3	4	3	1
III	11	Jakob Döpfner	13	6	kath.	Würzburg	Aufseher	1	2	2	2	3	2	4	3	4	3
III	12	David Mayer	14	—	isr.	Würzburg	Cigarrenfabrikant	2	3	2	2	3	3	4	4	3	3
III	13	Kaspar Ullrich	14	8	kath.	Mellrichstadt	Metzger	3	3	3	3	3	3	2	3	4	2
III	14	Konrad Grimm	12	3	prot.	Germersheim	k. Stabsauditor	3	2	2	4	3	2	3	3	4	2
III	15	Albert Grimm	14	9	prot	Frankfurt	k. Stabsauditor	3	2	2	3	3	2	3	4	4	3
III	16	Lorenz Dauch	12	11	kath	Wernfeld	Müller	2	2	2	4	3	3	2	4	4	2
III	17	Samuel Kahn	14	2	isr.	Veitshöchheim	Kaufmann	2	4	3	4	3	4	3	3	4	1
III	18	Adam Popp	13	9	kath.	Ochsenfurt	Getreidehändler	4	3	3	4	3	3	2	3	4	2
III	19	Ferdinand Franz	12	6	kath	Mittenberg	k. Landrichter	2	3	3	4	3	3	4	4	3	3
III	20	Franz Schirber	13	—	kath.	Würzburg	Kaufmann	3	3	3	4	3	3	3	2	4	3

Digitized by Google

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Franz. Sprache	Schönschreiben
III	21	Ludwig Hübner	12	9	kath.	München	Eisenbahn-Assistent	2	3	3	3	4	3	5	4	4	3
III	22	Eduard Baier	13	10	kath.	Würzburg	Metzger	3	3	3	3	3	3	3	4	5	3
III	23	Heinrich Benker	12	—	prot.	Dörstas	Fabrikant †	2	3	3	4	4	3	4	3	4	2
IV	25	Max Angerer	12	5	kath.	Ostadt	Büttner	2	4	3	4	4	4	3	4	4	3
IV	26	Julius Breunig	12	2	kath.	Würzburg	k. Rechnungscommiss. Uhrmacher	4	4	4	5	4	3	3	5	4	3
								4	4	3	4	3	4	4	4	3	3
		Später eingetreten:															
—	—	Bernhard Kahn	13	9	isr.	Würzburg	Weinhändler										
—	—	Lazarus Klein	13	6	isr.	Veitshöchheim	Kaufmann										
—	—	Emanuel Pfeiffer	12	8	isr.	Rottendorf	Gutsverwalter										
—	—	Albert Renlinger	12	4	isr.	Würzburg	Banquier										
—	—	Moritz Rosenheim	13	5	isr.	New-York	Kaufmann										
—	—	Theodor Rosenheim	13	1	isr.	Heidingsfeld	Cigarrenfabrikant										
—	—	Nathan Schwab	14	—	isr.	Heidingsfeld	Kaufmann										
—	—	Hermann Schwabacher	13	6	isr.	Heidingsfeld	Weinhändler										
		Wegen Krankheit nicht classifizirt:															
—	—	Anton Weigand	13	11	kath.	Ochsenfurt	Kaufmann										
		Ausgetreten:															
—	—	Abraham Grünebaum	14	5	isr.	Wiesentheid	Kaufmann										
—	—	Johann Klein	13	7	kath.	Lengfeld	Landwirth										
—	—	Karl Lippert	12	10	kath.	Würzburg	Gastwirth										
—	—	Leon Mohr	14	6	isr.	Höchberg	Oekonom										
—	—	Ludwig Perzl	13	11	kath.	Lindau	Zeichnungslehrer										
—	—	Emanuel Rosenberger	13	10	isr.	Wiesenfeld	Metzger										
—	—	Karl Sattes	13	11	prot.	Würzburg	Seiler										
—	—	Karl Schmidt	14	5	kath.	Tlumeez (Galiz.)	Gutsverwalter										
—	—	Hermann Simon	15	10	kath.	Würzburg	Oberfeuerwerker										
—	—	Anton Störrlein	14	3	kath.	Würzburg	Säckler										
—	—	Martin Stößel	13	3	kath.	Würzburg	Näherin										
—	—	Xaver Wörle	13	11	kath.	Feldkirchen	Bahnmeister										
—	—	Karl Wolf	13	—	kath.	Würzburg	Friseur										
—	—	Johann Zink	15	1	kath.	Hofheim	Lederhändler										
—	—	Peter Zink	15	—	kath.	Würzburg	Stationsdiener										

Digitized by Google

II. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Naturlehre	Arithmetik	Handelskunde	Franz. Sprache
II.	1	Ferdinand Palm	14	9	isr.	Sommerhausen	Kaufmann	1	1	2	1	3	2	1	1
II.	2	Valentin Körner	16	—	kath.	Heidingsfeld	Oekonom	1	1	1	1	3	2	3	3
II.	3	Nathan Rosenau	13	7	isr.	Kissingen	Privatier	2	2	2	2	3	2	3	1
II.	4	Franz Ziegler	14	5	kath.	Kissingen	Metzgermeister	1	2	2	2	3	2	2	3
II.	5	Karl Franz	15	1	kath.	Miltenberg	kgl. q. Landrichter	1	1	2	2	4	4	4	2
II.	6	Sigmund Groß	14	7	isr.	Würzburg	Weinhändler	1	3	2	2	3	3	3	2
III.	7	Adolph Oppenheimer	14	1	isr.	Würzburg	Kaufmann	1	2	4	2	3	4	4	3
III.	8	Johann Kleinschnitz	14	—	kath.	Würzburg	Schreinermeister	2	3	3	3	4	4	4	4
IV.	9	Otto Lindner	16	10	kath	Würzburg	Kaufmann	3	4	4	4	4	4	4	3
IV.	10	Johann Schürer	14	11	kath	Würzburg	Tabaksfabrikant	3	4	4	4	4	4	4	2
		Später eingetretene:													
—	—	Joseph Meyner	15	3	kath.	Bamberg	Hotelbesitzer								
—	—	Karl Henle	15	7	kath.	Würzburg	kgl. Oberstabsarzt								
		Ausgetreten:													
—	—	August Lacour	13	10	kath.	Würzburg	Feldwebel †								
—	—	Siegfried Sichel	14	9	isr.	Veitshöchheim	Kaufmann								
—	—	Albert Völk	13	8	kath.	Würzburg	Posamentier								
—	—	Peter Weigand	16	—	kath.	Ochsenfurt	Kaufmann								

III. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geschichte	Chemie	Handelskunde	Handelsgeschichte und Geographie	Franz. Sprache	Engl. Sprache
III.	1	Peter Rügner	15	2	kath.	Würzburg	Hotelbesitzer	3	3	3	3	3	3	2	2
III.	2	Leofried Adelmann	15	9	kath.	Würzburg	Tabaksfabrikant	1	4	5	3	3	3	2	2
III.	3	Johann Leininger	14	3	kath.	Würzburg	Kaufmann	3	3	4	3	4	4	2	2
IV.	4	Georg Steinam	15	10	kath.	Würzburg	Kaufmann	3	5	4	4	4	4	3	4

Digitized by Google

2. Außerordentliche Schüler.

Die mit * bezeichneten Unterrichtsgegenstände wurden von den Schülern besucht.

Nr.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Dermaliger Beruf.	Unterrichtsgegenstände.									
				Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturlehre	Handelskunde	Franz. Sprache	Engl. Sprache	Schönschreiben
1	Karl Adami	Winterhausen	Kellner	—	*	—	*	—	—	—	—	—	—
2	Ferdinand Conradi	Würzburg	Privatstudirender	*	*	*	*	—	—	—	*	—	—
3	Franz Conradi	Würzburg	Privatstudirender	*	*	*	*	—	—	—	*	—	—
4	Joseph Feineis	Landau	Handelslehrling	—	—	—	—	—	—	—	*	—	*
5	Otto Frank	Heidingsfeld	Handelslehrling	—	*	*	*	*	*	*	—	—	—
6	Wilhelm Keiner	Baiersdorf	Handelslehrling	—	—	—	—	—	—	—	*	*	—
7	Franz Kellner	Würzburg	Handelslehrling	—	—	—	—	—	—	—	*	*	—
8	Karl Konrad	Grünsfeld	Metzgerlehrling	—	—	—	—	*	—	—	*	*	—
9	Ludwig Schäffer	Dettelbach	Handelslehrling	—	*	*	*	*	*	*	*	—	—

c. Preisträger.

I. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Georg Metzger. (Molé, franz. Wörterbuch.)
2. Franz Schulz. (Lampert, Charakterbilder.)
3. Martin Schulz. (Schillers Gedichte.)

Protestantische Religionslehre: Georg Metzger. (Kaspari, Geistliches und Weltliches.)

II. Curs.

Allgemeiner Fortgang: Ferdinand Palm. (Liebenow, Atlas.)

Katholische Religionslehre: Valentin Körner. (Wiseмann, Lehren und Gebräuche der katholischen Kirche) und
Franz Ziegler. (Wisemann, Wissenschaft und Offenbarung.)

Israelitische Religionslehre: Ferdinand Palm. (Zunz, Bibelübersetzung.)

Den Preis, (Munde, Handelscorrespondenz) welchen Herr Dr. Munde für einen würdigen und dürftigen Schüler der Handelsabtheilung zur Verfügung gestellt hat, erhält der Schüler Johann Hahn vom I. Handelscurs.

Digitized by Google

C. Abtheilung für praktische Mechanik.

a. Lehrgegenstände.

Praktische Mechanik in 27 Wochenstunden.

Reichliches Einüben im Feilen und Drehen. Fertigen von Werkzeugen, Modellen und Maschinenelementen. Einzelne Schüler wurden auch beim Montiren von Maschinen beschäftigt. (Heß.)

Maschinenzeichnen in 8 Wochenstunden.

Zeichnen einfacher Maschinenelemente nach Vorlagen und Modellen in verändertem Maßstabe. Aufnahme von in der Werkstätte ausgeführten Maschinenelementen. Zeichnen nach diesen Aufnahmen, Anfertigung von Arbeitszeichnungen. (Heß.)

Maschinenlehre in 2 Wochenstunden.

Construktion der Cykloiden, Schraubenlinie, Herzscheiben, Excenter und Daumen. Construktion der Verzahnungen, Geradführungen mit Gegenlenkern. Construktion von Maschinen-Elementen. (Heß.)

Mechanische Technologie in zwei Wochenstunden.

Die technisch wichtigsten Brennmaterialien, Oefen, Gebläse. Die Verhüttung des Eisens, mit besonderer Betrachtung der hiebei vorkommenden Maschinen. Gießerei. Thierische Motoren. Wasserräder, Wassersäulenmaschinen, Dampfmaschinen, Dampfkessel. (Heß.)

Mathematik in 9 Wochenstunden.

a) Algebraische Analysis. Combinationslehre. Binomialsatz für ganze positive Exponenten. Von den Funktionen im Allgemeinen. Verwandlung derselben in Reihen. Exponential- und logarithmische Reihe. Kreisfunktionen. Einführung der imaginären Größen. Zurükführung jeder imaginären Funktion auf die einfache Form $\alpha + \beta \sqrt{-1}$. Moivre'sche Formel. Die höheren algebraischen Gleichungen im Allgemeinen. Auflösung der numerischen Gleichungen. Cardanische Formel nebst dem irreduciblen Fall. Zerlegung rational gebrochener Funktionen in Partialbrüche.

Digitized by Google

b) Geometrie. Lösung vielfacher Aufgaben aus der ebenen und körperlichen Geometrie. Anwendung der ebenen Trigonometrie zur Lösung von Aufgaben.

c) Populäre Mechanik. Wiederholung der sechs einfachen Maschinen und deren Modifikationen. Die verschiedenen Bewegungsgesetze. Die mechanische Arbeit und lebendige Kraft. Berechnungen über den Wasserdruck und die hydraulische Presse. Ueber Geschwindigkeit, sekundliche Wassermenge und Arbeitsstärke eines aufgestauten sowie eines ungestauten fließenden Wassers. Die Pumpen und Wassersäulenmaschinen. Berechnungen über die Sicherheitsventile bei den Dampfmaschinen; endlich über die Wirkungsfähigkeit der letzteren.

d) Darstellende Geometrie. Wiederholung der wichtigsten Aufgaben über die Gerade und Ebene. Projektion begrenzter ebener Figuren. Die geometrischen Körper und ihre Schnitte durch Ebenen. Einige Durchdringungen. **(Schwager.)**

Englische Sprache. Im I. Curs in drei Wochenstunden:

Nach Dr. Mundes praktischem Lehrgange der englischen Sprache Uebung 1 — 160; ferner Lessons and Anecdotes aus Gantters Chrestomatie gelesen, übersetzt und grammatikalisch erläutert. **(Forkmann.)**

Im II. Curs in drei Wochenstunden. Nach J. H. Hedley's praktischem Lehrgange der englischen Sprache Uebung 60—170, ferner ausgewählte Musterstücke, Gespräche und Erzählungen aus Gantters Chrestomatie gelesen, übersetzt und grammatikalisch erläutert. Im Sommersemester Uebersetzung einer großen Anzahl von Gruners deutschen Musterstücken in's Englische. **(Forkmann.)**

Während des Schuljahres wurden in der Werkstätte, theils ausschließlich, theils unter Mitwirkung der Schüler nachstehende Arbeiten ausgeführt:

1 eisernes oberschlächtiges Wasserrad, 23′ Durchmesser für eine Fabrik.
2 Sieb- und Sortircylinder für eine Tabaksfabrik.
Transmission und Mühleinrichtung für eine Tabaksfabrik, noch in Arbeit.
16 Draisinen.
2 drehbare Musterständer.
1 eisernes Abschlußgitter mit Thor.
Reparatur von 11 Dampfdreschmaschinen.
Reparatur von 7 Locomobilen.

An Modellen wurden angefertigt:

1 Schiebersteuerung mit Dreieck.
1 Steuerung zu einer Woolf'schen Maschine.
2 Röhrenverbindungen mit Kupelgelenk.
7 verschiedene Eisenverbindungen.
7 verschiedene Nietverbindungen.

Digitized by Google

b. Fortgangs-Uebersicht.

Laufende Numer.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Unterrichtsfächer.						
			Prakt. Mechanik	Maschinenzeichnen	Maschinenlehre	Mechanische Technologie	Mathematik	Darstellende Geometrie	Engl. Sprache
	Ordentliche Schüler:								
1	Ferdinand Breuning	Mainbernheim	1	2	2	2	4	2	2
2	Georg Kaufmann	Würzburg	2	2	—	2	1	2	2
3	Karl Rickert	Germersheim	4	1	2	2	2	1	2
4	Ewald Schmitt	Richmond	2	2	—	2	2	2	2
5	Valentin Wolz	Oedfeld	2	2	—	2	1	1	1
	Außerordentliche Schüler:								
6	Johann Brand	Reichenberg	1	2	—	2	—	—	—
7	Adam Englert	Gützingen	2	4	—	—	—	—	—
8	Adam Englert	Volkach	2	3	—	—	—	—	—
9	Wilhelm Heß	Eisenberg	2	2	—	—	—	—	—
10	Longin Koob	Würzburg	3	4	—	—	—	—	—
11	Otto Ritter	Wiesbaden	2	1	—	2	—	—	3
12	Engelhardt von Schorn	Zell	2	2	—	—	—	—	—
13	Johann Schuchmann	Würzburg	2	3	—	—	—	—	—
14	Johann Schulz	Würzburg	1	2	—	—	—	—	—
15	Friedrich Schütz	Würzburg	2	3	—	—	—	—	—
16	Wilhelm Steudel	Konradsreuth	3	4	—	—	—	—	—
17	Adam Weber	Würzburg	2	2	—	—	—	—	—
	Hospitanten:								
18	Johann Brod	Würzburg	—	2	—	—	—	—	—
19	Joseph Kinbach	Würzburg	—	2	—	—	—	—	—
	Ausgetreten:								
—	Andreas Amend	Gemünden							
—	Jakob Brand	Heidingsfeld							
—	Johann Burger	Würzburg							
—	Franz Fink	Gemünden							
—	Michael Frisch	Aschaffenburg							
—	Bernhard Günther	Schonungen							
—	Simon Himmelein	Dornheim							
—	Jakob Scheuring	Würzburg							
—	Valentin Väth	Wagengrund							

c. Preisträger.

Allgemeiner Fortgang: Valentin Wolz. (Bauschinger, Schule der Mechanik.)

Digitized by Google

D. Baugewerkliche Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Freihandzeichnen in 2 Wochenstunden.

Da einige der Schüler hinreichende Vorbildung im Zeichnen hatten, so wurden denselben die für ihr Fach geeigneten Vorlagen in verändertem Maßstabe zum Nachbilden vorgelegt. — Bei den Anfängern Einübung der Grundregeln des Freihandzeichnens, senkrechte, horizontale, geneigte Linien, und aus diesen zusammengesetzte Formen.

Nach diesem wurde der Unterricht in den einfachsten Elementen der Ornamentik begonnen, welche zum Theil an der Tafel vorgezeichnet wurden. **(Kaulbach.)**

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Erklärung und Anwendung der Materialien und Instrumente. Die wichtigsten Construktionen in der Ebene und das Reinzeichnen der verjüngten Maßstäbe und ihre Anwendung, die architektonischen Glieder, ihre Verhältnisse und Verbindung bei Haupt-, Gurt- und Fußgesimsen. Allgemeine Eintheilung und Ausführung der Säulenordnungen. **(Perzl.)**

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Erklärung der Projektionsebenen; Darstellung von geraden Linien in verschiedenen Stellungen; Heraustragen der wahren Längen und Anwendung auf Gratsparren, Schiften und Kehlen. Isometrische Projektion; Dachzerlegung und Projektionen von krummen Gratsparren. Herstellung verschiedener Modelle aus Cartonpapier, z. B. windschiefe Dächer, Dächer mit krummen Gratsparren, Kreuzgewölbe, Tonnengewölbe, Kuppeln ꝛc. **(Schulz.)**

Bauconstruktionslehre in 4 Wochenstunden.

1) Für Maurer: Verband mit künstlichen Steinen, Bruch- und Hausteinen; Feuerungsanlagen und Construktion von freistehenden Kaminen; das Tonnengewölbe, ferner: Kappen- und Kuppelgewölbe; Gesimsconstruktionen; Anlage äußerer und innerer Treppen; Anlage einfacher Wohnhäuser und Oekonomiegebäude.

Digitized by Google

2) Für Steinhauer: Verband bei Hausteinen; Steinschnitt für Böschungsmauern; Steinschnitt scheitrechter, halbkreisförmiger, gedrückter und elliptischer Bögen sowie steigender Bögen. Anlage von Freitreppen und steinernen Treppen.

3) Für Zimmerleute: Einfache Holzverbände; verzahnte, verdiebelte und gesprengte Träger: das Hängwerk; die Riegel- und Sprengwand; Anordnung der Balkenlage mit Kamin- und Stiegenauswechselung; der stehende, liegende und versenkte Dachstuhl; Treppenanlagen; Treppen mit gesattelten und eingestemmten Stufen; Anlage landwirthschaftlicher Gebäude. (Schulz.)

Mathematik in 4 Wochenstunden.

a) Arithmetik. Die Lehre von den Decimalbrüchen und den einfachen Proportionen nebst vielfachen Uebungsaufgaben. Das metrische Maß und Gewicht.

b) Geometrie. Die für den Bauhandwerker wichtigsten Erklärungen, Lehrsätze, Construktionen und Berechnungen aus der ebenen Geometrie. (Schwager.)

Deutsche Sprache mit Schönschreiben in 4 Wochenstunden.

Erklärung und Einübung der deutschen Curreutschrift. Die vorzüglichsten Regeln der Orthographie und Interpunktion, verbunden mit vielfachen praktischen Uebungen. Die Buchführung in Anwendung auf die Baugewerbe. Kenntniß der verschiedenen Geschäftsbücher. Allgemeiner und besonderer Nutzen der gewerblichen Buchführung und Anleitung zur praktischen Ausführung derselben. Anleitung zu den Geschäftsaufsätzen und verschiedenen Schriftstücken des bürgerlichen Lebens mit vielfacher Einübung derselben. (Stöhr.)

II. Curs.

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Anleitung zur Ausführung von Bauplänen mit Angabe der gebräuchlichen Farben. Haupt- und Seitenfaçaden, Keller- und Stockwerksgrundrisse, Haupt- und Etagenbalkenanlagen und Vertikal-Durchschnitte; Detailzeichnungen. (Perzl).

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Praktische Anwendung bei Gewölbschnitten; Bestimmung der Durchdringungskurven bei sich schneidenden Gewölben; Modelliren von Gewölben und größern Dachstühlen in Cartonpapier. (Schulz.)

Entwurfslehre und Bauanschläge in 14 Wochenstunden.

Es wurden nach gegebenen Programmen ausgearbeitet: Oekonomiehöfe, kleinere und größere Wohnhäuser, Pfarr- und Schulhäuser; Doppelhäuser unter einer Façade, städtisches Kaufmannshaus, 1 technische Lehranstalt in mehreren Entwürfen. Ferner: Dachstuhlconstruktionen, Fachwerkshäuser; Restaurationslokalitäten, Emporen und sichtbare Dachstühle für Kirchen, einige hölzerne Brücken. (Schulz.)

Baumaterialienlehre in 2 Wochenstunden.

Festigkeit und Dauerhaftigkeit der Baumaterialien im Allgemeinen; von den natürlichen Bausteinen, ihr Vorkommen, ihre Struktur und Zusammensetzung; von den Einwirkungen der natür-

Digitized by Google

lichen Elemente, den Mitteln zur Conservirung der Bausteine und ihrer zweckmäßigen Verwendung; Betrachtung über das Wesen und die Verwendung der Sand-, Kalk- und Tuffsteine, des Marmors, Gypses, Thonschiefers, der Thonerde und des Sandes.

Vom Mörtel, Luft- und hydraulischen Mörtel, Cement und Beton; Darstellung, Eigenschaften und Gebrauchsanweisung; von den Bauhölzern, ihren guten und schlechten Eigenschaften; Mittel zur Conservirung; vom Nadel- und Laubholz; von den Anstrichen und Imprägirungen; vom Holzwurm und Schwamm, und von den Mitteln zur Verhütung und Begegnung desselben; vom Eisen, seinen Eigenschaften und seiner Verwendung. (**Schulz.**)

Baukunde in zwei Wochenstunden.

Der Vortrag über Baukunde wurde eingeleitet mit Darlegung der zum förderlichen Studium der Bautechnik nothwendigen Hilfswissenschaften, und wurde deren Unentbehrlichkeit zum Studium ebenso wie ins Besondere auch zum entsprechenden Betriebe der bautechnischen Gewerbe eingehend nachgewiesen.

Die Nothwendigkeit einer stets weiter gehenden, gründlichen, theoretischen Ausbildung in den Hilfswissenschaften, sowie der praktischen, zunächst durch Erlernung der speciellen Baugewerbe, dann durch vielseitige Uebung derselben bei Bauführungen zu gewinnenden technischen Kenntnisse und Erfahrungen wurde auch mit besonderer Würdigung der nunmehr bestehenden Gewerbefreiheit zur Anerkennung gebracht, und die stete Fortbildung in den technischen Lehranstalten als eine wesentliche Bedingung zum erfolgreichen Betriebe der Gewerbe anerkannt.

Die Grundlehren und Regeln, nach welchen verfahren werden müsse, um bei allen Baulichkeiten der Festigkeit, der Dauer, der Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit ebenso zu genügen, wie alle gesundheitsschädlichen Anlagen zu vermeiden, zugleich möglichst ökonomisch und den Ansprüchen auf äußere Regelmäßigkeit, auf architektonischen Charakter und Schönheit entsprechend zu bauen, wurden, soweit solches innerhalb der verhältnißmäßig kurzen Zeit geschehen konnte, abgehandelt. Gleicherweise wurden sodann die in der allgemeinen Bau-Ordnung und im Stadtbaurechte enthaltenen Vorschriften erörtert, und in besonderen Abdrücken den Schülern behändiget. (**Mack.**)

Mathematik in 4 Wochenstunden.

a) Arithmetik und Algebra. Zusammengesetzte Proportionen. Zins-, Procent- und Theilungsrechnung. Der Kettensatz zur Verwandlung der Maße und Gewichte. Einfache Zahlengleichungen nebst angewandten Aufgaben.

b) Geometrie. Die für den Bauhandwerker wichtigsten Erklärungen, Lehrsätze, Construktionen und Berechnungen aus der körperlichen Geometrie. Theoretische und Anleitung zum Vermessen und Nivelliren. (**Schwager.**)

Mechanik in 2 Wochenstunden.

Allgemeine Eigenschaften der Körper. Schwere. Schwerpunkt. Specifisches Gewicht. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte, deren Anwendung auf Dachstuhl- und Brückenconstruktion. Mechanische Potenzen und deren Anwendung. Wasserbeförderungsmaschinen. (**Heß.**)

Digitized by Google

Bau-Modelliren in 10 Wochenstunden.

Es wurden ausgeführt:

a) Für Mauerer und Steinhauer: Uebung in Block- und Kreuzverband; ferner: Mauerung einiger Bögen in Backsteinen; eine Fluthbrücke von Hau- und Backsteinen; eine freitragende Treppe von Hausteinen mit Backsteinen ummauert. (Schulz.)

b) Für Zimmerleute: Ein liegender Dachstuhl mit Walm und versenkter Balkenlage; das Bogengerüst zur vorgenannten Fluthbrücke; das Bogengerüst eines offenen Kreuzgewölbes. (Körber.)

b. Verzeichniß der Schüler.

I. Curs.

Nro.	Namen.	Heimath.	Gewerbe.
1	Michael Bayer	Possenheim	Zimmermann
2	Roman Becker	Mechenried	Maurer
3	August Frosch	Bürgstadt	Maurer und Tünchner
4	Engelhard Grasmann	Kahl am Main	Maurer
5	August Hellmuth	Miltenberg	Zimmermann
6	Georg Holzer	Würzburg	Steinhauer
7	Friedrich Treutlein	Thüngersheim	Steinhauer
8	Leonhard Zeiß	Kitzingen	Tünchner

II. Curs.

Nro.	Namen.	Heimath.	Gewerbe.
1	Eligius Arnold	Reistenhausen	Steinhauer
2	Ignaz Buhlheller	Altbausen	Maurer und Steinhauer
3	Georg Engelhard	Aschaffenburg	Zimmermann
4	Nikolaus Gerber	Oberndorf	Maurer
5	Ignaz Hensling	Obervolkach	Maurer und Steinhauer
6	Johann Höhn	Mitwitz	Maurer
7	Joseph Kaufmann	Würzburg	Zimmermann
8	Leonhard Kopp	Ipsheim	Maurer
9	Leonhard Schoner	Windsheim	Maurer
10	Christian Simon	Sommersdorf	Maurer und Steinhauer
11	Joseph Spanheimer	Dettelbach	Zimmermann

Digitized by Google

II. Handelslehrlings-Abendschule.

Vorstand:

Ignaz Lampert, kgl. Rector.

Lehrer:

Carl Adolph Müller, Lehrer für Handelswissenschaften.

Lehrgegenstände:

Kaufmännische Arithmetik und Buchführung in vier Wochenstunden (gesondert in zwei Cursen.)

Die Vortheile des Rechnens. — Gemeine- und Decimalbrüche. — Kettensatz-, Proportions-, Gesellschafts- und Zinsrechnungen. — Conto-Corrente mit Zinsen. — Curs-Reductionen. — Verschiedene Schriftstücke. — Ausarbeitung eines Geschäftsganges in doppelter Buchhaltung und vollständiger Bücherabschluß.

Digitized by Google

Verzeichniß der Schüler.

Nro.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Namen der Herren Principale.
1	Adam, Friedrich	16	6	Braunshart	A. Minoprio
2	Adam, Wilhelm	13	7	Hafenlohr	Leo Schiesinger und Comp.
3	Angerer, Carl	15	11	Friedberg	Nikolaus Ebert
4	Baumeister, Johann	16	—	Münnerstadt	August Hattemer
5	Behr, Faust	16	5	Ursprungen	Jakob Zunz
6	Birn, Moritz	15	7	Estenfeld	Albert Abraham
7	Brunn, Joseph	29	—	Würzburg	F. A. Preisendörfer
8	Bundschuh, Philipp	15	4	Würzburg	Jakob Bundschuh
9	Denninger, Ignaz	15	2	Mainsondheim	Franz Schmidt
10	Düll, Johann	16	2	Kitzingen	Julius Kohn
11	Fay, Georg	15	10	Homburg a/Main	F. A. Röder
12	Frinris, Joseph	16	4	Landau	G. Oehninger Sohn und Comp.
13	Fruchtwanger, Sigmund	16	2	Salzburg	H. A. Fränkel senior
14	Fleischmann, Emanuel	14	11	Würzburg	Isaak Hommel
15	Flum, Wilhelm	16	2	Buchen	Hermann Schruer
16	Frank, Otto	15	6	Hridingsfeld	August Frank
17	Grrig, Carl	15	10	Würzburg	Carl Knobel
18	Hähnlein, Georg	16	6	Klein-Wallstadt	Stephan Morelli
19	Herzog, Max	17	5	Würzburg	Gebr. Bolongaro-Crevenna
20	Hub, Carl	16	7	Würzburg	U. M. Neundörfer und Held
21	Hußla, Johann	16	3	St. Petersburg	Rom und Wagner
22	Krimr, Wilhelm	14	4	Baiersdorf	Joseph Erdmann
23	Krllner, Franz	15	7	Würzburg	J. Krllner'sche Buchhandlung
24	Keß, Albrecht	14	8	Untrr-Pleichach	Carl Christian Schmitt
25	Krükel, Ludwig	16	—	Ober-Balbach	J. C. Schwab
26	Kuhn, Konrad	16	7	Würzburg	Franz Seiser junior
27	Lacour, August	13	10	Würzburg	F. J. Manz Sohn
28	Lampert, Konrad	16	1	Kitzingen	Unger und Graab
29	Leicht, Andreas	14	5	Wirsrnthrld	J. Pet. Ehemann
30	Link, Joseph	17	—	Würzburg	Flaig und Heintz
31	Lutz, Konrad	13	10	Stadtl-Schwarzach	Andreas Kirschten
32	Matterstock, Jakob	13	11	Würzburg	P. Ph. Schuës
33	Merger, Karl	14	7	Hettstadt	August Hattrmer
34	Müller, Adam	15	10	Drtrelbach	G. J. Mohr
35	Müller, Heinrich	14	4	Hain b/Aschaffenburg	Heinrich Frank
36	Muschir, Karl	14	4	Offenbach	F. J. Holzwarth
37	Neuburg, Ignaz	16	4	Buchau	M. A. Herzfelder
38	Neumann, Ludwig	16	4	Würzburg	Franz Lrininger
39	Patzig, Karl	16	6	Nürnberg	C. A. Venino frl. Erben
40	Pröstler, Michael	15	6	Margetshöchheim	Stephan Morelli
41	Röselsheimer, Simon	16	4	Buchau	M. A. Herzfelder
42	Röder, Franz	15	9	München	M. Kahn und Comp.
43	Sander, Leopold	14	8	Mainbernheim	M. Kahn und Comp.
44	Scheckenbach, Valentin	16	5	Goßmannsdorf	Franz Backmund
45	Schirber, Johann	15	7	Sommrrach	Franz Schirber
46	Schroth, Leonhard	16	4	Randersacker	Lorenz Körber

Digitized by Google

Nro.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Monate.	Geburtsort.	Namen der Herren Principale.
47	Schubert, Heinrich	16	7	Goßmannsdorf	B. Schubert
48	Stein, Eduard	15	1	Würzburg	Franz Leininger
49	Störrlein, Karl	16	5	Würzburg	F. J. Holzwarth
50	Straub, Hugo	15	—	Markteidenfeld	J. A. Langlotz
51	Völk, Albert	13	8	Würzburg	J. A. Röder
52	Wagner, Heinrich	16	2	Schweinfurt	J. G. Krämer junior.
53	Wallmüller, Ludwig	15	7	Ansbach	J. G. Berger
54	Windischmann, Julius	15	9	Würzburg	Valentin Hofmann
55	Wirth, Gallus	16	2	Würzburg	Franz Seiser junior
56	Wittmann, Thomas	15	2	Hain b/Schweinfurt	J. B. König
57	Wortsmann, Eugen	15	5	Reichmannsdorf	L. Sonnemann
58	Zernentsch, Franz	16	8	Ochsenfurt	Lorenz Körber
59	Zottmann, Karl	14	4	Ornbau b/Ansbach	J. M. Röser

Digitized by Google

III. Besonderer Unterricht.

a) Für **Schwimmunterricht** war den Schülern hinreichende Gelegenheit gegeben durch den Besuch der k. Militär-Schwimschule und der beiden Privat-Schwimmschulen.

b) Den **Turnunterricht**, welcher vom Sommersemester an obligatorisch wurde, ertheilte der Turnlehrer V. Reitmaier in 6 Wochenstunden.

Als Grundlage des Turnunterrichtes diente das Turnbuch für Schüler von A. Spieß mit besonderer Berücksichtigung der in dem Leitfaden für den Turnunterricht an den bayerischen Schulanstalten bezeichneten Uebungen. Die Frei- und Ordnungsübungen wurden unter der speciellen Leitung des Lehrers, die Geräthübungen in den einzelnen Riegen unter Leitung der Vorturner und Oberaufsicht des Lehrers vorgenommen. Von Zeit zu Zeit vereinigte der Lehrer auch die ganze Abtheilung zu gemeinschaftlichen Geräthübungen unter seiner besonderen Aufsicht.

Beim Schlusse des Schuljahres besuchten 140 Schüler den Unterricht; die übrigen wurden theils am Anfang des Unterrichts, theils im Laufe desselben auf Grund ärztlicher Zeugnisse vom Besuche des Turnunterrichtes befreit.

Als Vorturner oder wegen rühmenswerthen Eifers beim Turnen verdienen folgende Schüler erwähnt zu werden.

Gewerbliche Abtheilung:

III. Curs. Schwanhäuser, Ruland, Ehrmann, Taubart, Bauer, Weigand.
II. Curs. Brand, Brendel, Dietz, Egstein, Gutmann, Michel.
I. Curs A. Beck Leonhard, Büttner, Gabler, Haag, Heckel, Lippert Franz, Müller, Raithel, Reitz, Stelzner, Sturm, Wagner, Weinbeer, Weitzel.

Handelsabtheilung:

III. Curs. Adelmann.
II. Curs. Franz, Ziegler.
I. Curs B. Mayer, Schulz Franz, Schulz Martin, Wolf Karl.

Digitized by Google

Chronik.

Das Schuljahr 1868/79 nahm vorschriftsmäßig seinen Anfang am 1. Oktober mit den Aufnahmsprüfungen in die verschiedenen Kurse. Nach Beendigung derselben eröffnete ein feierlicher Gottesdienst den regelmäßigen Unterricht, an der gewerblichen, Handels- und mechanischen Abtheilung. An der baugewerklichen Abtheilung begann der Unterricht am 15. November 1868 und schloß am 15. März 1869.

Die Statistik der Schule ergibt nachstehende Resultate:

Abtheilung und Curs.	Aufgenommen.	Ausgetreten.	Am Schlusse vorhanden.	Davon sind			Dem Geburtsorte nach			
				Katholiken.	Protestanten.	Israeliten.	Aus Würzburg.	Aus Unterfranken.	A. d. übr. Bayern.	Nichtbayern.
A. Ordentliche Schüler										
a. Gewerbliche Abtheilung										
I. Curs	72	7	65	51	20	1	27	26	15	4
II. Curs	33	8	25	24	9	—	16	11	3	3
III. Curs	12	1	11	7	5	—	1	8	2	1
b. Handels-Abtheilung										
I. Curs	50	15	35	27	8	15	20	20	6	4
II. Curs	16	4	12	11	—	5	8	7	1	—
III. Curs	4	—	4	4	—	—	4	—	—	—
c. Mechan. Abtheilung										
I. Curs	17	7	10	14	3	—	7	6	2	2
II. Curs	9	2	7	6	3	—	1	6	2	—
d. Baugew. Abtheilung										
I. Curs	8	—	8	6	2	—	1	6	1	—
II. Curs	11	—	11	7	4	—	1	7	3	—
B. Außerordentliche Schüler										
a. Gewerbl. Abtheilung	13	3	10	9	3	1	3	3	1	1
b. Handels-Abtheilung	9	1	8	4	3	2	3	3	2	1
c. Mechan. Abtheilung	2	—	2	2	—	—	2	—	—	—
d. Baugew. Abtheilung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa:	256	48	208	172	60	24	94	108	38	16

Digitized by Google

Die Handelslehrlings-Abendschule zählte im Schuljahre 1868/69 im Ganzen 59 Schüler.

Die Vergleichung mit dem Vorjahre ergibt folgendes Resultat:

	1867/68	1868/69	demnach mehr	weniger
Gewerbliche Abtheilung	90	130	40	—
Handels-Abtheilnng	33	79	46	—
Mechanische Abtheilung	18	28	10	—
Baugewerkliche Abtheilung	40	19	—	21
	181	256	96	21

Im Ganzen also eine Mehrung von 75 Schülern. Die Minderung bei der baugewerklichen Abtheilung hat ihren Grund in der neuen Ordnung der gewerblichen Verhältnisse, bei denen nach Aufhebung der Meisterprüfungen die Ansicht verbreitet ist, als sei nunmehr eine Weiterbildung des Bauhandwerkes nicht mehr so nöthig.

Auch bei der Handelslehrlings-Abendschule ergibt sich gegen das Vorjahr ein Weniger von 31 Schülern, welches seinen Grund einerseits in der Verminderung der Schulpflicht, andererseits in der Lässigkeit so mancher Herren Principale hat, welche ihre Lehrlinge nicht als solche anmelden und, wenn sie angemeldet sind, sie nicht zum Schulbesuche anhalten. Es ist zu wünschen, daß die Handelskammer oder der in Aussicht stehende Handelsverein, in dessen Interesse ja die Schule errichtet wurde, hier unterstützend eingreift.

Im Lehrergremium traten nachfolgende Aenderungen ein: Da mit Beginn des Schuljahres die Errichtung eines Parallelunterrichtes im I. Curs nothwendig wurde, so wurde der bisherige Lehramtsassistent Th. Weber zum Lehramtsverweser und vom 1. Juni l. Jrs. an zum wirklichen Realienlehrer allergnädigst ernannt. Dem Lehrer der Bautechnik J. Schulz wurde ein Theil des Freihandzeichnenunterrichts und dem Lehrer des Maschinenzeichnens W. Heß ein Theil des Linearzeichnenunterrichts übertragen. Letzterer jedoch wurde auf seine Bitte hin mit Schluß des Wintersemesters von diesem Unterrichte wieder entbunden. Nachdem mit dem Schlusse des Schuljahres 1867/68 der bisherige Lehrer der Naturgeschichte, Dr. Sigmund Bauer unter Anerkennung seiner langjährigen und ersprießlichen Thätigkeit im technischen Lehrfache allergnädigst in den Ruhestand versetzt worden war, wurde der Lehrer der Chemie, Dr. F. Schubert mit dem Unterrichte in der Naturgeschichte betraut. — Dem Lehrer der Chemie und Naturgeschichte Dr. F. Schubert wurde von Sr. Majestät dem Könige der Titel eines königl. Professors allergnädigst verliehen. Der Unterricht in der israelitischen Religionslehre wurde vom 1. Januar an dem geprüften Rabbinatscandidaten Dr. M. Braunschweiger, und der im Turnen dem II. Turnlehrer der hiesigen k. Studienanstalt V. Reitmaier übertragen. Es zählte demnach im abgelaufenen Schuljahre die Anstalt 11 ordentliche und 6 Hilfslehrer.

Der Unterricht wurde in der vorgeschriebenen Weise ertheilt. Bei der Errichtung des Parallel-Unterrichtes im I. Curse wurde mit höchster Genehmigung des kgl. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten insofern von der Schulordnung vom 14. Mai 1864 abgegangen, als

Digitized by Google

die Unterrichtszeit in der französischen Sprache auf 4 Wochenstunden
" " " dem Freihandzeichnen " 3 "
" " " Linearzeichnen " 3 "
" " " Schönschreiben " 2 "

für beide Abtheilungen festgesetzt wurde. — Als neue Unterrichtszweige wurde für die israelischen Schüler der Religionsunterricht und für sämmtliche Schüler der Turnunterricht eingeführt. Zur Kräftigung des Unterrichtes wurden mit den Schülern des III. Curses verschiedene hiesige Werkstätten und Fabriken besucht, und von den Schülern der baugewerklichen Abtheilung unter Leitung der Lehrer Heß und Schwager zwei Excursionen gemacht, bei denen ein größerer Situationsplan und ein Nivellement aufgenommen wurde.

Durch die allerhöchste Verordnung vom 18. Juni l. Jrs. wurden an den Gewerbschulen die Absolutorial-Prüfungen wieder eingeführt, und bestimmt, daß auf Grund derselben den Schülern gegebenen Falles das durch höchste Entschließung vom 3. Februar 1868 eingeführte Maturitätszeugniß auszuhändigen sei. Für die Schüler der baugewerklichen Abtheilung wurde Seitens der k. Regierung gestattet, daß ihnen am Schlusse des II. Curses Befähigungszeugnisse ausgestellt werden. Der zur Erlangung dieses Zeugnisses abgehaltenen Püfung unterzogen sich 10 Schüler des II. Kurses und bestunden sie sämmtlich.

Der Gottesdienst für die katholischen Schüler der Anstalt wurde in der Universitätskirche abgehalten. 24 Schüler empfingen in diesem Jahre unter entsprechender Feierlichkeit die erste hl. Communion. Die protestantischen Schüler, von denen 9 confirmirt wurden, besuchten ihren Pfarrgottesdienst, und die israelitischen Schüler die Synagoge nach der Bestimmung der Religionslehrer.

Die Lehrer der Anstalt wurden mehrfach von k. Stellen und Behörden, sowie von Privaten mit Gutachten über technische Fragen und Vorkommnisse betraut und hatten so Gelegenheit, ihre Wirksamkeit auch über die engeren Grenzen der Schule hinaus zu bethätigen. Außerdem hielt der unterzeichnete Berichterstatter im Bürgervereine drei öffentliche Vorträge:

> Ueber technische Schulen im Allgemeinen und die Organisation der bayerischen im Besonderen. — Ueber die drei südlichen Halbinseln Europa's, Griechenland und Türkei, Italien, Spanien und Portugal. — Ueber den Termin der Rechnungsstellung im bürgerlichen Geschäftsleben.

Der Lehrer Heß hielt öffentliche Vorträge: Im polytechnischen Vereine über Ventilationseinrichtungen; im kaufmännischen Vereine über Kraftmaschinen und über Dampfmaschinen. — Außer mehreren Aufsätzen einzelner Lehrer in technischen Zeitschriften erschien in diesem Jahre von dem Lehrer Schwager: „die neue Maß- und Gewichts-Ordnung für das Königreich Bayern", Würzburg bei J. Kellner.

Die Unterrichtsmittel und Sammlungen der Anstalt wurden nach den vorhandenen Mitteln entsprechend ergänzt und erweitert. Wir heben hier besonders hervor die Umarbeitung und Neugestaltung der reichhaltigen Insekten-Sammlung durch den Lehrer der Naturgeschichte Dr. Schubert, welcher von den Herren Dr. Hofmann in Marktsteft, Dr. Taschenberg in Halle und Dr. Löb in Guben durch die Bestimmung und Ergänzung der einzelnen Specialabtheilungen auf das Freundlichste

Digitized by Google

unterstützt wurde, wofür das Rectorat seinen verbindlichsten Dank hier öffentlich auszusprechen sich verpflichtet fühlt. Durch Genehmigung eines besonderen Kredits wurde die geographische Sammlung durch die Special-Wandkarten der meisten Staaten Europa's bedeutend erweitert. Zum innigsten Danke verpflichtete kurz vor Schluß des Schuljahres das k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten die Anstalt durch Uebersendung der beiden trefflichen Vorlagenwerke: „Umrisse antiker Thongefäße" und „Ornamente antiker Thongefäße."

Im Laufe des Schuljahres besuchte der k. Regierungsreferent, Herr Regierungsrath v. Stefenelli die Anstalt und wohnte dem Unterrichte der einzelnen Lehrer bei.

Seitens der Landrathsversammlung wurde auf den Antrag der k. Kreisregierung den zwei ältesten Lehrern eine nachträgliche Theuerungszulage pro 1868 und sämmlichen Lehrern eine solche pro 1869 bewilligt, worin die Betheiligten eine Anerkennung ihrer Wirksamkeit und der Bedeutung der technischen Schulen dankbarst erkennen.

Zwei Schüler erhielten durch die Gnade der k. Regierung aus den von der Landrathsversammlung genehmigte Mitteln ein Stipendium von je 30 fl.

Noch haben die Gewerbschulen Bayerns zu kämpfen gegen eine gewisse Isolirtheit und gegen die Unkenntniß und Gleichgiltigkeit im Publikum, das nur in seinem kleinsten Theile mit dem Wesen, dem Zwecke und der Organisation derselben vertraut ist, und deßhalb gar gerne sie als die Stiefgeschwister der anderen Lehranstalten betrachtet: allein es ist zu hoffen, daß es der weisen Fürsorge der k. Staatsregierung gelingen wird, in wohlwollender Berücksichtigung begründeter Wünsche, sowie in richtigem Verständnisse der aus den Zeitverhältnissen hervorgehenden Bedürfnisse den Gewerbschulen nach Innen jene Organisation und nach Außen jene Stellung zu geben, die ihnen als Glied im Organismus des Unterrichtswesens naturgemäß gebührt. Vieles ist schon in dieser Hinsicht geschehen, Vieles wird aber noch geschehen müssen, bis dieses Ziel erreicht ist. Bis dahin sei es unsere heilige Pflicht schon jetzt, unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen Seiner Majestät, unserem allergnädigsten König, dem erhabenen Schirmherrn der Wissenschaft, Kunst und Industrie; dem k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, der k. Kreisregierung von Unterfranken und Aschaffenburg, der Landrathsversammlung unseres Regierungsbezirkes, den k. Stellen und städtischen Behörden, sowie Allen, welche wohlwollend gegen die Anstalt gesinnt sich zeigten.

Die Absolutorial- und Schlußprüfungen werden unter der Leitung des kgl. Professors der Mathematik und Physik am kgl. Realgymnasium dahier, Dr. L. End, als k. Ministerial-Prüfungs-Kommissärs am 5., 6., 7. August abgehalten.

Ueber den Beginn des nächsten Schuljahres im Oktober erfolgt besondere Bekanntmachung.

Würzburg, 1. August 1869.

Ignaz Lampert,
k. Rector.

Digitized by Google